

Pressemitteilung

Freiwillige Rückkehr aus Österreich 2021: IOM unterstützte mehr als 1.350 Personen

- **2021 hat IOM Österreich 1.358 Personen bei der freiwilligen Rückkehr in ihre Herkunftsländer unterstützt**
- **Häufigste Rückkehrländer: Irak, China, Georgien und Serbien**
- **Hilfe bei der Reintegration unter erschwerten Bedingungen**

Wien, 02.02.2022 – Die Internationale Organisation für Migration (IOM) unterstützte 2021 insgesamt 1.358 Personen bei der freiwilligen Rückkehr aus Österreich in ihre Herkunftsländer. Der Schutz der Würde und der Rechte von Migrant/innen ist dabei ein wesentlicher Grundsatz der Arbeit von IOM, genauso wie die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Personen in vulnerablen Situationen, beispielsweise von Betroffenen von Menschenhandel, unbegleiteten Minderjährigen oder Menschen mit gesundheitlichen Herausforderungen. 23 Prozent der unterstützten Personen waren weiblich, sieben Prozent minderjährig.

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit BMI, BFA und BBU

Die Gesamtzahl von 1.358 unterstützten Personen erscheint im Rückblick der letzten zehn Jahre vergleichsweise niedrig, die Rahmenbedingungen unterscheiden sich allerdings gegenüber den Vorjahren. Hierbei müssen vor allem die bestehenden pandemiebedingten Reiseeinschränkungen berücksichtigt werden. Mit Übernahme der Rückkehrberatung durch die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen GmbH (BBU) 2021 haben sich zudem Zuständigkeiten verändert. IOM unterstützt dabei weiterhin in enger Zusammenarbeit mit der BBU, dem BMI und dem BFA weltweit Migrant/innen bei der freiwilligen Rückkehr und legt vor allem auf jene Personen, welche sich in vulnerablen Situationen befinden, ein besonderes Augenmerk.

Häufigste Rückkehrländer: Irak, China, Georgien und Serbien

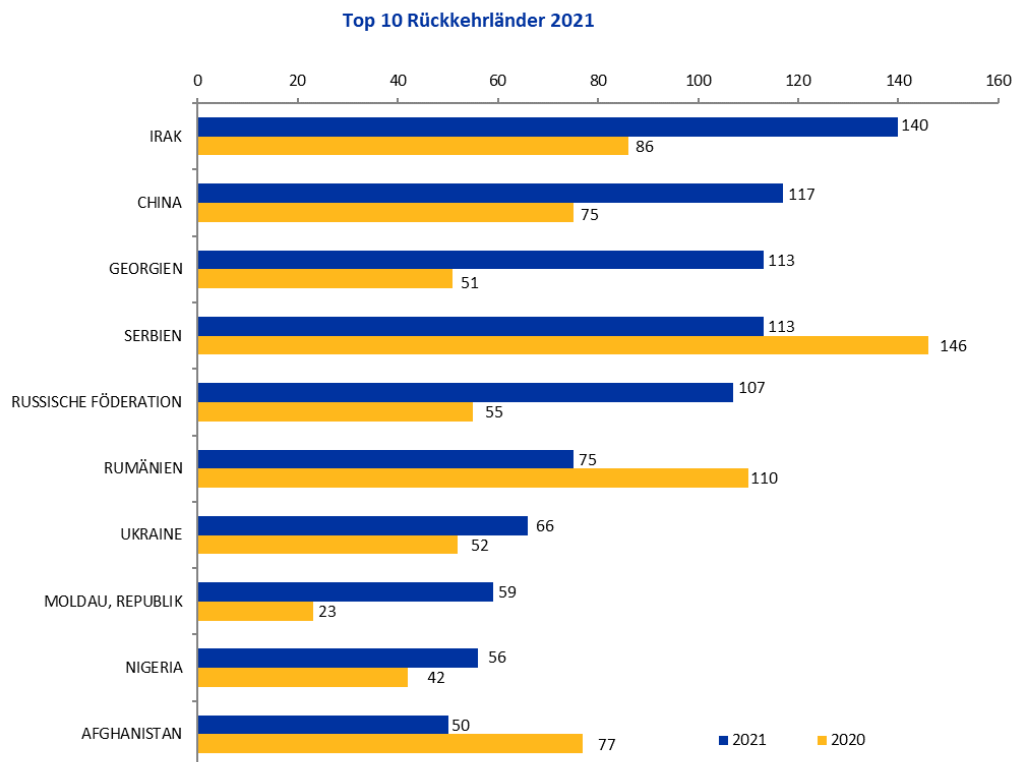
Die neuen Zuständigkeiten haben Auswirkungen auf die wichtigsten Rückkehrländer der von IOM unterstützten Migrant/innen. Serbien, welches 2020 die höchsten Rückkehrzahlen aufwies, ist nun in der IOM Statistik gemeinsam mit Georgien und jeweils 113 unterstützten Personen an die dritte Stelle gerückt. Die Zahl freiwilliger Rückkehrer/innen nach Georgien stieg im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 50 Prozent an. Nach China, mit 117 unterstützten Personen an zweiter Stelle der Rückkehrländer, kehrten im Vergleich zu 2020 ebenfalls mehr als doppelt so viele Personen zurück. Mit 140 unterstützten freiwilligen Rückkehrer/innen liegt der Irak wie bereits in den Jahren 2015 bis 2019 an der Spitze der Statistik.

Insgesamt 63 der im Jahr 2021 von IOM unterstützten freiwilligen Rückkehrer/innen hatten spezielle medizinische Bedürfnisse, die bei der Organisation der Reise zu beachten waren. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Zuwachs von 1,3 Prozent auf 4,6 Prozent aller von IOM Österreich bei der freiwilligen Rückkehr unterstützten Migrant/innen. Zudem konnten zwei unbegleitete Minderjährige bei ihrer freiwilligen Rückkehr nach Irak und in die Republik Moldau durch besondere Schutzmaßnahmen, wie die Erhebung der familiären und sozialen Situation vor Ort, unterstützt werden.

Hilfe bei der Reintegration

Neben der freiwilligen Rückkehr unterstützte IOM Österreich im vergangenen Jahr auch 67 freiwillige Rückkehrer/innen bei ihrer Reintegration in Afghanistan, der Islamischen Republik Iran, Somalia und Tunesien. Im Rahmen des Projekts „RESTART III“ erhielten die Projektteilnehmer/innen nach der Rückkehr Unterstützung in Form von Geld- und Sachleistungen, um ihre grundlegenden Bedürfnisse zu decken und längerfristige Perspektiven zu entwickeln. Während die Bereitstellung von Unterstützungsleistungen in Afghanistan seit jeher mit hohen Herausforderungen verbunden war, führten die politischen Veränderungen im Land im August 2021 zur weltweiten Aussetzung der Unterstützten Freiwilligen Rückkehr. Vor Ort leistet IOM weiterhin humanitäre Hilfe. „RESTART III“ wird vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union und dem österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert und endet mit Dezember 2022.

Grafik: Top 10 Rückkehrländer 2021. © IOM Österreich 2022



Weitere Statistiken unter: <https://austria.iom.int/avrr-statistics>

Über Uns:

Die **Internationale Organisation für Migration (IOM)**, die UN-Migrationsorganisation, hat ihren Hauptsitz in Genf und wurde 1951 gegründet. Gegenwärtig gehören IOM 174 Mitgliedsstaaten an; weitere acht Staaten und zahlreiche globale und regionale Internationale Organisationen und NGOs haben Beobachterstatus. Mit über 450 Standorten weltweit und rund 20.000 Mitarbeiter/innen arbeitet IOM mit internationalen, nationalen und lokalen Partner/innen zusammen, um Migration zum Wohle von Migrant/innen und Gesellschaften zu gestalten

Mehr Informationen unter austria.iom.int; www.iom.int

Folgen Sie uns auch auf Twitter: [@IOMaustria](https://twitter.com/IOMaustria)

Rückfragehinweis:

Mag. Edith Vasilyev
Leiterin Abteilung Unterstützte Freiwillige Rückkehr und Reintegration
Internationale Organisation für Migration (IOM)
Landesbüro für Österreich

Nibelungengasse 13/4
1010 Wien

Tel: 0699/17023425
E-Mail: evasilyev@iom.int